



GdP – aktiv mitgestalten

Während ich mir die Liste der Themen anschau, die uns derzeit beschäftigen, denke ich darüber, nach wie ich es dennoch schaffe, einen Artikel zu schreiben, der hier etwas Positives transportieren kann. Ehrlich gesagt fällt es mir im Moment ziemlich schwer, diesen Ansatzpunkt zu finden. Je länger ich mir die beherrschenden Themen durch den Kopf gehen lasse, desto mehr drängen sich mir zwei Fragen auf: Wo genau sind die Grenzen der Gewerkschaftsarbeit? Und lohnt es sich trotzdem, sich in der GdP zu engagieren?



Foto: Stefanie Tschyschewsky

Viele der äußeren Faktoren tragen ganz sicher nicht dazu bei, meine Arbeit mit der nötigen Motivation zu machen, aber ich bin Polizistin und Idealistin. Meine Motivation, diesen Job gerne zu machen, basiert überwiegend auf der Freude an der Tätigkeit selbst. Aufgrund dieser sogenannten intrinsischen Motivation bin ich bereit, viele Unwägbar-

keiten und negative äußere Einflüsse in Kauf zu nehmen. Und das habe ich nicht eben mal selbst erfunden. Hierzu gibt es Dutzende Motivationstheorien und psychologische Modelle.

Für mich lässt sich daraus schlussfolgern, dass auch unser Arbeitgeber ganz genau weiß, woher meine Motivation kommt, und dass ich daher trotz Überstunden, Perso-

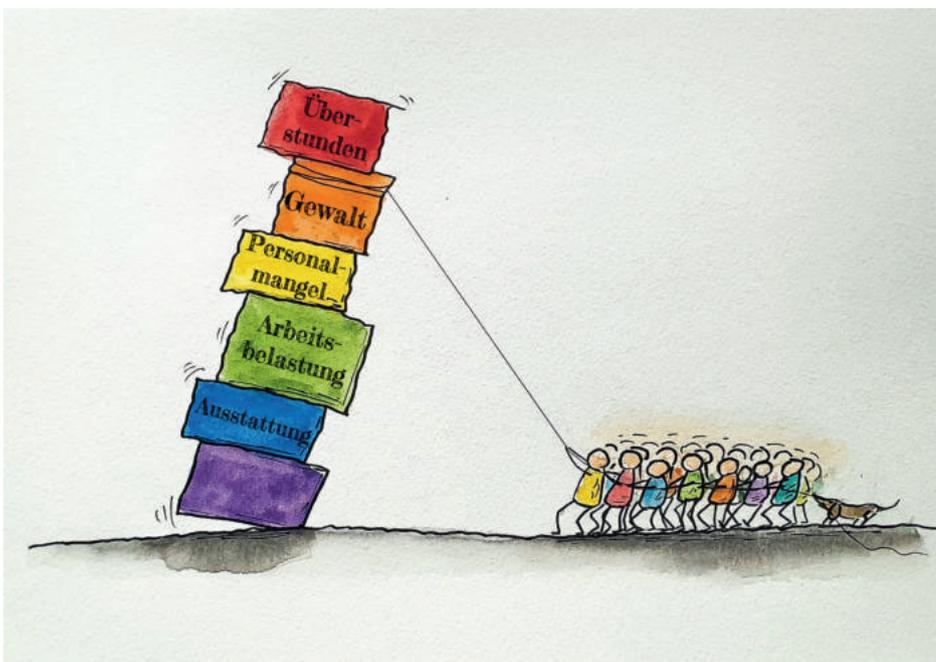
nal-mangel und hoher Arbeitsbelastung meine Arbeit gerne mache. Und hier will ich den Bogen zur Gewerkschaftsarbeit spannen:

Wir alle können nicht darauf zählen, dass unser Arbeitgeber die vorherrschenden äußeren Faktoren ohne Not uns zuliebe verbessert, denn er weiß ja, dass wir auch so unsere Arbeit weiter motiviert machen werden. Wir brauchen also jeden Einzelnen, der bereit ist, sich gewerkschaftlich zu engagieren. Nur wenn wir alle an einem Strang ziehen, können wir genügend Kraft aufwenden, um die Arbeitsbedingungen zu verbessern. Genau dafür ist eine Gewerkschaft da! Ich denke, wir sollten uns wieder auf die ursprüngliche Idee der Gewerkschaftsarbeit konzentrieren und uns nicht darauf verlassen, dass unser Arbeitgeber von sich aus zur Besinnung kommen wird. Die Grenzen der Gewerkschaftsarbeit können wir nur gemeinsam herausfinden! Jeder von uns hat die Möglichkeit, aktiv die Arbeit der GdP mitzugestalten. Und diese Chance sollten wir alle nutzen. Mit den Händen in den Hosentaschen über die Arbeitsbedingungen zu klagen wird niemals die Bedingungen verbessern, und wir alle wissen das.

Also ja, es lohnt sich immer, sich in der GdP zu engagieren! Je mehr wir sind, desto mehr können wir bewegen!

Stefanie Tschyschewsky,
Vorsitzende der GdP-BG München

Grafik: Stefanie Tschyschewsky





Benefizkonzert und die fleißigen Helfer im Hintergrund ... und ganz im Hintergrund

Im Mai fand in der Münchner Residenz auf Einladung unseres Innenministers ein Benefizkonzert zugunsten ukrainischer Flüchtlinge in Bayern statt. Bereits im Vorfeld des Konzerts waren über 54.000 Euro Spenden eingegangen. Weitere Zuwendungen sollten durch begeisterte Gäste während und nach der gelungenen Veranstaltung gesammelt werden. Den entscheidenden Beitrag zu einem tollen Event leisteten unsere Musiker des Polizeiorchesters Bayern, die unter Generalmusikdirektor und Chefdirigent Prof. Mösenbichler ein abwechslungsreiches, unterhaltsames Programm, aber auch einfühlsame Worte zu Gräueln und Krieg in der Ukraine darboten. Zum Wohlfühlen beim anschließenden Empfang trugen die polizeilichen Küchenkräfte bei. Wesentlicher Bestandteil der Veranstaltung war das 61. AS aus Dachau, das den Ordonanzdienst stellte. Erst seit 1. März 2022 im Dienst meisterten die jungen Kolleginnen und Kollegen die Sonderaufgaben souverän und freundlich. Die Gäste wurden mit einem Lächeln begrüßt, die Garderobe funktionierte perfekt, die Wege in der großen Residenz wurden dezent gewiesen, Programme verteilt, Spenden gesammelt, Getränke gereicht und Gläser wie Geschirr flugs weggeräumt. Und das alles in noch ungewohnter Berufskleidung. Die Uniform hatten die Beamten in Ausbildung erst wenige Tage vor diesem Dienst erhalten.

Wie unsere Berufsanfänger ihre Uniform bekommen und welche Hürden zu meistern sind, dazu haben wir Schneidermeisterin Monika Zwicklbauer aus der VI. BPA Dachau interviewt:

DP: Unser Nachwuchs wird kaum am ersten Tag seine Uniform im Schrank vorfinden, Monika. Wie läuft der Einkleidungsprozess der Auszubildenden eines Ausbildungsseminars (AS) ab?

Monika: Wir haben keineswegs einen ausreichenden Bekleidungsbestand. Wir stellen zunächst die Größen fest. Dafür findet eine zentrale Anprobe in Sulzbach-Rosenberg statt. Anschließend erfolgt die Bestellung der 29 verschiedenen Uniformteile.

DP: Und dann bekommt jeder neue Kollege ein großes Paket ...

Monika: ... oder viele kleine Pakete. Im Logistikzentrum sind nicht immer alle Teile und Größen vorrätig, sodass schon mal Wartezeiten von mehreren Monaten für Einzelteile vorkommen. Aber grundsätzlich kommt das große Paket, richtig.

DP: Insgesamt geht es recht schnell, zumindest hat das 61. AS beim Empfang in der Residenz völlig souverän in der Uniform gewirkt.

Monika: Das spricht für die jungen Kolleginnen und Kollegen. Tatsächlich steckten ein Kraftakt und einige Überstunden hinter dieser schnellen Einkleidung.

DP: Erzähl uns, was hinter den Kulissen abgelaufen ist.

Monika: Die Pakete mit der Uniform für diese 156 Beamten in Ausbildung wurden auf unseren Antrag hin beschleunigt vom Logistikzentrum Niedersachsen verschickt. Da die Uniform in Schnitt und Form einheitlich ist, die Körper der Beamten aber durchaus unterschiedlich, passt trotz Anprobe nicht jedes gelieferte Teil. Daher führen wir nach Erhalt einen sogenannten Bekleidungsappell (der dieses Jahr coronabedingt später stattfinden musste) durch, bei dem wir den Sitz der Uniform mit professionellem Blick prüfen. Danach folgen die Änderungen.

DP: Was musste in wie kurzer Zeit noch ‚hingebogen‘ werden?

Monika: Wir haben in der Woche vor dem Konzert Zehn-Stunden-Tage absolviert. Es wurden z. B. 33 Hosen gekürzt, Sakkos und Repräsentationshosen aus unserem kleinen Bestand ausgegeben oder elf Mützen von dienstälteren Kollegen leihweise organisiert, da deren Lieferung noch ausstand. Schließlich haben wir am „Einsatztag“ um 12:45 Uhr noch fehlende Knöpfe an Sakkos genäht, damit um 13 Uhr ein top gestyltes AS antreten und in die Residenz gehen konnte.

DP: Respekt! Zum Glück kommt dieser Zeitdruck nicht häufig vor.



Fotos: Markus Schirmer

Monika: Da muss ich leider widersprechen. Auch im letzten Jahr waren wir diesem Druck ausgesetzt. Innenminister Herrmann kam 2021 kurz nach der Neuaufstellung nach Dachau, um das 66. AS zu begrüßen. Ein toller Moment für das Stammpersonal und die Auszubildenden. Aber im Hintergrund waren wir in Zusammenarbeit mit den Seminaren wieder hochaktiv, um das gewünschte Bild eines komplett uniformierten AS darstellen zu können. Dies lähmt natürlich den Ablauf der ohnehin täglich anfallenden Arbeit. Wir wollen aber auch Einsatzkräfte, TEE oder USK nicht lange auf Reparatur oder Reinigung ihrer Einsatzkleidung warten lassen. Wir wissen ja, dass sie ihre Ausrüstung dringend wieder benötigen.

Das nette Lächeln und das angenehme Auftreten der Auszubildenden wie ihrer Stammbeamten führte beim Benefizkonzert zu vielen „Danke“ der Gäste, wie wir erfahren haben. Wir wollen zusätzlich „Danke“ an unsere Schneiderei sagen. Es zeigt sich immer wieder, dass Polizeibeamte nur deshalb so gut arbeiten können, weil Tarifbeschäftigte vieler Berufsgruppen hinter den Kulissen die nötige Vorarbeit auf genauso hohem Niveau leisten.

**Markus Schirmer,
KG BP Dachau**

Was für ein schönes Fest!

Am Samstag, 7. Mai 2022 veranstaltete das BayStMi gemeinsam mit dem Polizeipräsidentium München das kaum beworbene Straßenfestival der Bayerischen Polizei zusammen mit dem 10. Landtag der Verkehrssicherheit auf dem Odeonsplatz/Ludwigstraße. Das anfänglich unbeständige Wetter sorgte



zunächst für einen mäßigen Besucherzustrom, der im Laufe des Tages mit den ersten Sonnenstrahlen stark zunahm.

Auf der Ludwigstraße, zwischen Odeonsplatz und Von-der-Tann-Straße, standen über 52 verschiedenen Attraktionen und eine große Bühne. Nicht nur dass die verschiedenen Präsidien der Bayerischen Polizei vertreten waren, auch waren zahlreiche Unterstützer der Verkehrssicherheit vor Ort, wie beispielsweise die Deutsche Verkehrswacht, BMW und Audi, der Bayrische Rundfunk, ADAC und Dekra. Es gab Highlights für Groß und Klein. So konnte man gleich am Zugang vom Odeonsplatz kommend den Lamborghini Huracán der italienischen Polizei bestaunen. Adrett gekleidete Kollegen aus Bologna/Italien standen für allerlei Fragen und Fotos zur Verfügung. Wir erfuhren, dass dieses hochmotorisierte Fahrzeug unter anderem auch für eilige Organtransporte verwendet wird. Eigens geschulte Beamte, die die gut 600 PS unter Kontrolle haben, dürfen dieses Auto fahren. Für die Kleinen stand die Puppenbühne der Verkehrserzieher bereit und lud zum Lachen und Stau-

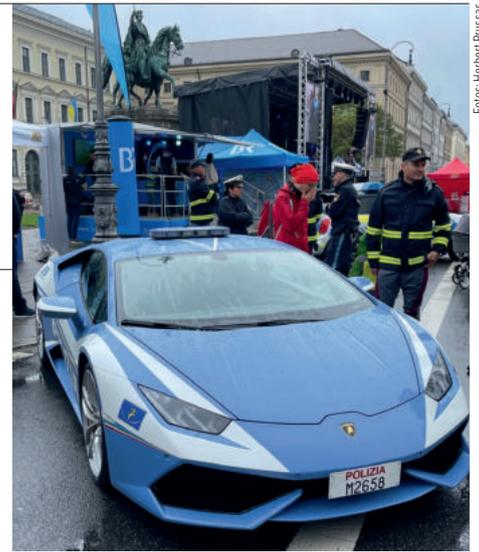


Foto: Herbert Prussas

nen ein. Natürlich durften eine Kinderpolizeiwache und der obligatorische Kinderpolizeiausweis nicht fehlen. Auch konnte man im Kettcar eine Rampe herunterfahren und sich „blitzen“ lassen. Somit konnten sich zumindest die Kleinen über den roten Blitz freuen.

Nachdem sich alle Teile der Polizei in der Ludwigstraße konzentrierten, traf man unzählige bekannte Kolleginnen, Kollegen und Vorgesetzte, die ebenfalls mit ihren Familien vor Ort waren. Dabei ergaben sich viele gute Gespräche in einer ausgelassenen Atmosphäre. Abschließend betrachtet war es ein gelungenes Fest, bei dem man auch die Möglichkeit hatte die eigene „Firma“ seiner Familie näherzubringen. Hätte es jetzt noch den ein- oder anderen Bratwurst- und Waffelstand gegeben, wäre es absolut rund gewesen.

Herbert Prussas

GdP-Kreisgruppe Aschaffenburg trauert um Xaver Hierl

Die GdP-Kreisgruppe Aschaffenburg trauert um ihr treues Mitglied: Xaver Hierl. Xaver, auch „Xari“ genannt, ist im April 2022 im Alter von 90 Jahren verstorben. Xaver war unser ältestes Mitglied in der KG Aschaffenburg und bereits über 54 Jahre Mitglied in der Gewerkschaft.

Xaver wurde im November 1931 geboren. Im Alter von 19 Jahren begann er seinen Dienst bei der Polizei. Zuvor hatte er erfolgreich die Gesellenprüfung zum Elektriker abgelegt. Nach seiner Ausbildung trat er seinen Dienst im Jahr 1965 im Polizeiamt der Stadt Aschaffenburg an. Er kümmerte sich um Unfallaufnahmen und übernahm auch Aufgaben im Bereich der Fahndung, Ermittlungen, Brandsachbearbeitung und Erkennungsdienst. 1973 wurde er Sachbearbeiter für Jagd-, Fischerei- und Umweltschutz. Die Jagd war seine große Leidenschaft, er kümmerte sich hier um das Jagdrevier Schönbusch und engagierte sich in der Schützen-

gesellschaft. Nach der Übernahme zur Landespolizei im Jahr 1980 wurde er bei der Kriminalaußenstelle Aschaffenburg verwendet.

Xaver ist im Februar 1968 in die GdP eingetreten und ist bis zum Schluss ein treues Mitglied geblieben. Er verpasste keine Versammlung und blieb auch mit anderen GdP-Pensionären in Kontakt. Mehrere Jahre führte er den Vorsitz der GdP-Kreisgruppe Aschaffenburg und setzte sich aktiv für unsere Kollegen ein und wurde so auch zum Personalratsvorsitzenden bestimmt. Diese Tätigkeit nahm er bis zum Eintritt in den Ruhestand 1991 wahr. Ab Juni 1978 wurde er für die Dauer seiner Amtszeit wöchentlich zwei Tage als Vorsitzender des Personalrats freigestellt.

Xari war humorvoll, immer gut gelaunt und engagiert. Er lud gerne zu sich ein und



Foto: Petra Ackermann

organisierte auch im Schützenverein viele Feierlichkeiten. Er liebte es, Dienststellenausflüge zu organisieren, und nahm auch nach seiner Pensionierung gerne an Dienststellenveranstaltungen teil.

Er wollte die Menschen verbinden. Er schaffte es, auf die Menschen einzugehen und jeden zu nehmen, wie er war. So manche Probleme konnte er alleine mit einem Lachen lösen.

Die GdP Unterfranken verneigt sich vor dem Lebenswerk unseres Kollegen und langjährigen Mitgliedes Xaver Hierl. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

**Petra Ackermann,
Vorsitzende der GdP-Kreisgruppe
Aschaffenburg**



Hohe Auszeichnungen für niederbayerische GdPler für das Aktionsbündnis «Lass retten!»

Am 20. Mai 2022 erhielten Frau Manuela Landstorfer, Herr Martin Lehner und Herr Andreas Holzhausen (alle drei GdP Niederbayern) in der Verbandsversammlung des Bezirksfeuerwehrverbandes Niederbayern e. V. in der Hauptfeuerwache Landshut die Feuerwehr-Ehrenmedaille. Sie bekamen diese tolle Auszeichnung für die Gründung und als Initiatoren des Aktionsbündnisses „Lass retten!“ Ziel des Bündnisses ist es, Einfluss auf die Gesellschaft zu nehmen, um die Gewalt gegen uns zu beenden. Bündnispartner sind derzeit die GdP-Bezirksgruppe Niederbayern (Gründer), der BFV Niederbayern, die Malteser, das Bayerische Rote Kreuz, der DPolG-Bezirksverband Niederbayern, die Johanniter sowie das Bayerische Zentrum für besondere Einsatzlagen (BayZBE). Großartiger Unterstützer des Aktionsbündnisses, welcher ebenfalls geehrt wurde, ist die Mediengruppe Straubinger Tagblatt/Landshuter Zeitung. Herr Ralf Lipp durfte stellvertretend die Unternehmensauszeichnung entgegennehmen.

„Lass retten!“ liegt derzeit noch beim Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration und wartet dort auf den bayernweiten Roll-out. Die Pandemie bremste auch hier eine schnellere Entwicklung leider aus. Wer mehr darüber erfahren möchte, siehe Deutsche Polizei, Ausgabe Mai 2019, www.lassretten.de und auf Instagram [lassretten](https://www.instagram.com/lassretten). ■



Foto: Andreas Holzhausen

V. l.: Regierungspräsident Rainer Haselbeck, KBR Nikolaus Höfler, Andreas Holzhausen, Manuela Landstorfer, KBR Hermann Keilhofer, Martin Lehner, KBR Helmut Niederhauser, Ralf Lipp, Mediengruppe

DER GdP-FAKTENCHECK

Thema: MVV-Sondernetworkkarte für die Polizei

Die GdP ist eine Gewerkschaft die seit jeher nachhaltig und auf Fakten basierend ihre Aufgaben wahrnimmt. Natürlich könnten wir Forderungen auf ein Blatt Papier schreiben, nur weil viele das gerade lesen wollen. Die Frage ist doch aber, was soll das bringen? Und ist es wirklich das, was ihr von einer Gewerkschaft erwartet?

Zugegeben, wir sind nicht sehr talentiert darin, unsere Erfolge auch als solche zu verkaufen. Aber am Ende kommt es doch auch darauf gar nicht an. Am Ende ist es wichtig, eine starke und ernst zu nehmende Gewerkschaft im Rücken zu haben, die sich für die Belange aller Beschäftigten einsetzt und sich an den richtigen Adressen Gehör verschaffen kann. Eine Gewerkschaft die nicht nur Forderungen formuliert, sondern aktiv an Veränderungen mitarbeitet. Wenn wir also das 9-Euro-Ticket für Inhaber der Sondernetworkkarte fordern sollen, dann müssten wir den Fakt ignorieren, dass eben diese Sondernetworkkarte nicht vom Beschluss des Bundes umfasst ist. Wir müssten den Fakt ignorieren, dass Sondernetworkkarteninhaber seit 1992 zu einem extrem vergünstigten

Eigenanteil fahren. Wir müssten den Fakt ignorieren, dass die Sondernetworkkarte ein Vertrag zwischen dem StMI und der MVV ist, welcher unabhängig von den Tarifbestimmungen geschlossen wurde. Wir müssten den Fakt ignorieren, dass eine Reduzierung des Eigenanteils der Sondernetworkkarte auf 9 Euro zulasten von wesentlichen Themen wie Ballungsraumzulage, Familienzuschlag, Stellenhebungen, Stellenmehrungen oder künftigen Tarifabschlüssen gehen würde. Und außerdem müssten wir den Fakt ignorieren, dass Gleichbehandlung nicht immer nur dann gefordert werden kann, wenn man daraus einen eigenen Vorteil zieht.

Wir können also schon fordern, dass die Sondernetworkkarten auch auf 9 Euro reduziert werden. Man könnte sich aber aufgrund der Fakten bei Bedarf auch einfach das 9-Euro-Ticket zusätzlich kaufen und anerkennen, dass man seit Jahren durch die Sondernetworkkarte einen finanziellen Vorteil hat und andere Forderungen langfristig sehr viel mehr für unsere Geldbeutel bringen.

Stefanie Tschyschewsky,
Vorsitzende der GdP BG München

Nachrufe

Wir trauern um unsere Mitglieder

Hierl Xaver, 90 Jahre

KG Aschaffenburg

Fromme Marius, 41 Jahre

KG Kempten

Steinberger Helmut, 64 Jahre

KG Traunstein

Groß Manfred, 69 Jahre

KG Aschaffenburg

Fürstnhöfer Petra, 64 Jahre

KG Straubing

Zeh Helmut, 83 Jahre

KG Schwabach

Seiferth Gebhardt, 90 Jahre

KG Hof a. d. Saale

Losert Roland, 64 Jahre

KG Nordschwaben

Kratzer Josef, 60 Jahre

KG Erding

**Wir werden ihnen ein
ehrendes Andenken bewahren.**



Fusion und ein Rekord an Ehrungen bei der Gewerkschaft der Polizei Aschaffenburg

Nach zwei Jahren coronabedingter Zwangspause fand in Hösbach die Jahreshauptversammlung der Gewerkschaft der Polizei, Kreisgruppe Aschaffenburg, statt. Hierbei wurden zwei Kreisgruppen fusioniert, eine Vielzahl von Ehrungen und Neuwahlen durchgeführt.

Zahlreiche GdP-Mitglieder sowie auch der Bezirksgruppenvorsitzende Christian Schulz folgten der Einladung. Die Vorsitzende Petra Ackermann berichtete, mit welcher enormen Arbeitsbelastung ihre Kolleginnen und Kollegen die letzten drei Jahre zu kämpfen hatten. Die Einsatzbelastung stieg durch einen massiven Anstieg des Versammlungs- und Demonstrationsgeschehens stark an. Jederzeit den alltäglichen Dienstbetrieb aufrechtzuerhalten und Rückfallebenen zu bilden stellte eine weitere große Aufgabe dar, denn auch viele Kolleginnen und Kollegen waren selbst oder durch Coronaerkrankungen innerhalb der Familie, persönlich betroffen. Doch konnten in dieser Zeit auch bei der Polizei Fortschritte im Bereich von Homeoffice gemacht werden.

Im vergangenen Jahr stellten in Unterfranken die Übergriffe auf Polizeibeamte und Rettungskräfte einen neuen Rekord auf. Noch nie zuvor wurden derart viele Angriffe auf Polizisten gemeldet wie im Jahr 2020. Mit insgesamt 759 Fällen bedeutet dies eine

Steigerung um 19 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Insbesondere die zunehmenden Zahlen von Beleidigungen und Bedrohungen gegen Polizeikräfte zeigen, wie deutlich und zunehmend der Respekt gegenüber der Polizei gesunken ist. Ein Zustand, der nicht mehr tragbar ist. Doch trotz der großen Einsatzbelastung und der erschreckenden Zahlen leistet die Polizei am Untermain eine hervorragende Arbeit, wie auch die Sicherheitsbilanz für das Jahr 2021 bewies.

Der Bezirksgruppenvorsitzende der GdP Unterfranken, Christian Schulz, berichtete über zahlreiche Themen, welche die Polizei unterfranken- und bayernweit beschäftigen. Besonders erfreut zeigte er sich, dass auch dank des Einsatzes der GdP die Wasserschutzpolizei Aschaffenburg im Hafen stationiert bleibt. Mit der Innenministerkonferenz in Würzburg sowie dem G7-Gipfel kommen auf unsere Kolleginnen und Kollegen sowohl erneut viel Arbeit als auch Überstunden zu. Aber nicht nur für die Einsatzkräfte vor Ort, sondern auch für die dezimierten Einsatzkräfte hier am Untermain.

Um Synergieeffekte zu nutzen und Personalressourcen optimal einzusetzen, wurde nach einem entsprechenden Vortrag von Ackermann der einstimmige Beschluss gefasst, die GdP-Kreisgruppe Alzenau und Aschaffenburg zur GdP-Kreisgruppe Aschaffenburg-Alzenau zu fusionieren.

Die anschließenden Neuwahlen erfolgten unter der Leitung von Schulz. Vorsitzende der KG Aschaffenburg-Alzenau wurde Petra Ackermann. Der bisherige Vorsitzende der KG Alzenau, Martin Hosenfeld, wurde neben Christoph Buberl und Sandra Link zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Zum Finanzvorstand wurde Christoph Buberl, zur Schriftführerin Carolin Chodura gewählt. Zum Vertreter Junge Gruppe wurde Philipp Kaul und zum Seniorenvertreter wurde Fritz Ackermann gewählt. Komplettiert wurde die Vorstandschaft durch die weiteren Beisitzer Sebastian Neumann, André Blöcher, Marcel Kilian, Frank Hörnig und Florian Baumgartl. Erfreulich war, dass die gesamte Vorstandschaft jeweils einstimmig gewählt wurde.

Abschließend wurden zahlreiche Mitglieder für ihre langjährige GdP-Mitgliedschaft geehrt. Für die letzten drei Jahre lagen sage und schreibe 100 Urkunden für langjährige Mitgliedschaften vor. Es handelte sich um Ehrungen von 10 bis 40 Jahre, aber auch insgesamt um 16 Ehrungen für Mitgliedschaften von 50, 55 und 60 Jahren.

**Petra Ackermann,
1. Vorsitzende GdP-Kreisgruppe
Aschaffenburg-Alzenau**



Fotos: Andreas Heibhausen





Foto: Jochen M. Richter

Hundertschaftstreffen des Einstellungsjahrgangs 1962

Die Tradition der Hundertschaftstreffen innerhalb der Bayer. Bereitschaftspolizei wird bei der 5. BPH (Einstellung 2. April 1962 in Nürnberg-Schmausenbuck) bereits zum elften Mal fortgesetzt. Zum 60-jährigen Jubiläum folgten am 28. Mai 2022 40 Kollegen der Einladung nach Nürnberg ins Arvena-Park-Hotel. Einige mussten krankheitsbedingt kurzfristig absagen oder konnten Pfllegefall-zu-Hause-bedingt nicht

kommen. Viele sind leider schon verstorben. Zwei ehemalige Unterführer konnten noch begrüßt werden. Als ältester Teilnehmer wurde der frühere Koch mit 92 Jahren gefeiert. Es war für alle ein tolles Erlebnis, die alten Kameraden wieder einmal gesehen zu haben. Hoffentlich können noch viele bis zum nächsten Treffen 2027 durchhalten ...

Jochen M. Richter

Wahl der Seniorensprecher bei der Kreisgruppe Würzburg

Nun war es endlich so weit. Am 19. Mai 2022 konnten sich die Würzburger Senioren in der Gaststätte „Zur Sonne“ wieder treffen. Anlass war ein ganz besonderer. Da der Seniorensprecher der Kreisgruppe Würzburg seit eineinhalb Jahren kommissarisch von Roman „Ali“ Albrecht geführt wurde, war es an der Zeit, die Funktion nun offiziell zu bestätigen.

Ali kümmerte sich nach dem plötzlichen Ableben des Würzburger Seniorenvorstands Albert Schulz stets engagiert und mit vollem Einsatz um die Belange seiner Seniorengruppe. Folglich war es auch nicht verwun-

derlich, dass er in der Seniorensitzung einstimmig als neuer Sprecher gewählt wurde.

Auch ein Vertreter konnte gefunden werden: Norbert Wehner erklärte sich bereit, die verantwortungsvolle Aufgabe seines Stellvertreters zu übernehmen. Auch er wurde einstimmig gewählt!

Der Vorsitzende der Kreisgruppe Würzburg, Mark Dingfelder, war der erste Gratulant. Er sprach den Neugewählten den Dank für die wichtige Arbeit und das große Engagement aus und wünschte alles Gute in ihrer neuen Tätigkeit. ■



Foto: Mark Dingfelder



Foto: Mark Dingfelder

Kampagne „Helfen liegt uns im Blut“ der GdP Würzburg mit dem Plasmazentrum

Als die GdP Würzburg erfahren hat, dass das Plasmazentrum Würzburg derzeit dringend neue Blutplasmaspender benötigt, war sofort klar, dass hier geholfen wird. Nach einigen sehr informativen Gesprächen mit der Leiterin des Plasmazentrums, Frau Steffi Eberlein, wurde eine Kooperation beschlossen. Mithilfe der GdP Würzburg werden nun Kolleginnen und Kollegen aufgerufen, Blutplasma zu spenden. Das bei der Plasmaspende gewonnene Blutplasma oder die daraus hergestellten Präparate helfen Menschen, deren Funktion des Blutes durch eine Autoimmunkrankheit oder nach einer Verletzung wie schweren Verbrennungen oder hohen Blutverlusten gestört ist. Eine Plasmaspende kann daher Leben retten.

Durch das Plasmazentrum wurden Plakate und Flyer erstellt, auf denen unsere Kollegin Katharina Frosch sowie der Vorsitzende der Kreisgruppe Würzburg, Mark Dingfelder, abgebildet sind. Zudem unterstützte das Plasmazentrum die GdP Würzburg bei der Einsatzbetreuung zur Innenministerkonferenz in Würzburg mit der Bereitstellung von Give-aways. Plasmazentrum Würzburg und die GdP Würzburg – Helfen liegt ihnen im Blut. ■

WIR WOLLEN, DASS GdP-MITGLIEDER



GdP Service GmbH

DIE FREIHEIT FÜHLEN!

Mit unserem Partner, BMW Motorrad Zentrum, bieten wir in den BMW Motorrad Zentren München und Nürnberg unseren GdP-Mitgliedern super Konditionen rund ums Motorrad. Einfach Deinen GdP-Mitgliedsausweis im Original vorlegen und satte Prozente einstreichen! Beim Ersatzteil- und Zubehöreinkauf muss das Fahrzeug auf das GdP-Mitglied zugelassen sein.

- **Sonderkonditionen** für neue Motorräder/Vorführmotorräder/Dienstmotorräder/gebrauchte Motorräder
- **10%** auf alle nicht reduzierten Artikel aus dem Bereich Teile/Zubehör sowie Boutique
- **10%** Preisabschlag auf Service-Lohn-Arbeiten in unserer Vertragswerkstatt für alle BMW Motorrad Fahrzeuge

Dein Ansprechpartner vor Ort:

Simon Heitmeier

Telefon: 089/3535-6525

Simon.Heitmeier@BMW.de



Wir gratulieren



Foto: puttipong - stock.adobe.com

Die GdP gratuliert zum ...

50. Geburtstag

Ralph Küttenbaum, KG BP III. BPA Würzburg
 Mirko Weißbach, KG Hof an der Saale
 Stephan Dütsch, KG Straubing
 Isabel Weller, KG Präs. Bayer. BePo
 Petra Pölloth, KG Schwabach
 Manfred Sedlmeier, KG Dingolfing-Landau
 Michael Dienst, KG Unterallgäu
 Andreas Welsch, KG Hassberge

60. Geburtstag

Harald Rieger, KG Schwabach
 Karlheinz Flotzinger, KG Hopfenland
 Uwe Amrhein, KG Aschaffenburg-Alzenau
 Claudia Reiner, KG Nordschwaben

65. Geburtstag

Sebastian Reischl, KG BP VI. BPA Dachau
 Josef Treffler, KG Neuburg an der Donau
 Ursula Wohlfahrt, KG Main-Spessart
 Reinhard Stark, KG Fürth
 Michael Gengler, KG Nürnberg
 Friedrich Ackermann, KG Aschaffenburg-Alzenau
 Gertrud Schlichtherle, KG München-Kripo

70. Geburtstag

Georg Wittmann, KG Bamberg
 Hans-Jürgen Witting, KG Rosenheim
 Manfred Schwägerl, KG BP II. BPA Eichstätt
 Hubert Abbenhaus, KG Regensburg
 Albert Dietrich, KG Bayer. LKA
 Herbert Berger, KG Bad Brückenau
 Bernhard Pfennig, KG Bad Kissingen
 Konrad Schielin, KG Lindau-Westallgäu

75. Geburtstag

Siegfried Günther, KG München-Ost
 Werner Mayr, KG Nordschwaben
 Karl Pfänder, KG Kempten
 Peter Huber, KG Augsburg

80. Geburtstag

Gudrun Engelhardt, KG Ingolstadt
 Herbert Müller, KG Nürnberger Land
 Horst Sixl, KG Ingolstadt
 Rainer Botzenhart, KG München-Mitte
 Rainer Zöllner, KG Fürstenfeldbruck
 Peter Hildebrand, KG Bamberg
 Gerd Huber, KG München-Mitte
 Peter Müller, KG Erding

81. Geburtstag

Karl Seiffert, KG Aschaffenburg-Alzenau
 Heribert Zeitler, KG München-Tela
 Hans Schubert, KG Coburg

82. Geburtstag

Herbert Balzer, KG AM-SU-AU
 Hadumar Braam, KG Lindau-Westallgäu
 Martin Schmidt, KG BP II. BPA Eichstätt

83. Geburtstag

Ernst Gerhart, KG Neumrkt-Parsberg
 Hartmut Baier, KG München-West
 Theo Schramm, KG Aschaffenburg-Alzenau
 Ludvig Schafbauer, KG München-West

84. Geburtstag

Josef Neubauer, KG Weiden
 Josef Kiendl, KG Straubing
 Otto Neubeck, KG Aschaffenburg-Alzenau
 Alfred Herlet, KG München-Tela
 Helmut Jordan, KG Augsburg
 Hans Keindl, KG Schwabach
 Reinhold Kugler, KG Nürnberg

85. Geburtstag

Eberhard Mahler, KG München-Kripo
 Werner Pöhlmann, KG Nürnberg

86. Geburtstag

Benno Fischer, KG Coburg
 Otto Erl, KG Bamberg
 Wolfgang Binder, KG München-West

87. Geburtstag

Erich Bauch, KG Ochsenfurt/Main
 Erwin Zeitler, KG Bamberg
 Erich Emslander, KG Augsburg

88. Geburtstag

Hans Mayer, KG Ansbach/Heilsbronn
 Arno Alfred Geipel, KG Rosenheim
 Engelbert Czech, KG Nürnberg
 Ferdinand Stock, KG Rosenheim

89. Geburtstag

Wilhelm Belzner, KG BP III. BPA Würzburg
 Harald Jakubzik, KG München-Ettstraße

92. Geburtstag

Walter Nitschke, KG BP IV. BPA Nürnberg

97. Geburtstag

Josef Dienstbeck, KG München-ED



Redaktionsschluss

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe August 2022 ist am 1. Juli 2022. Zuschriften bitte an die Redaktion. Wir bitten um Verständnis, dass sich redaktionell notwendige Kürzungen ergeben können.

DP – Deutsche Polizei
Bayern

Geschäftsstelle
 Hansastraße 17/II, 80686 München
 Telefon (089) 578388-01
 Telefax (089) 578388-10
 www.gdpbayern.de
 Adress- und Mitgliederverwaltung:
 Zuständig sind die jeweiligen
 Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
 Markus Wimmer
 Hansastraße 17, 80686 München
 Telefon (089) 578388-50
 redaktion@gdpbayern.de